

Thumaka Chalata Ramachandra

Ein Bhajan von Tulsidas

Refrain

Der kleine Ramachandra tapst liebenswert umher
und seine Fußkettchen klingeln bei jedem Schritt.

Vers 1

Vor Vergnügen kichernd und lachend, versucht er zu laufen,
stolpert dann und fällt hin.
Dasharathas Königinnen eilen zum Kleinen hin, heben ihn auf
und wiegen ihn liebevoll auf dem Schoß.

Vers 2

Sie wischen ihm mit den Enden ihrer Saris den Staub ab.
Von ganzem Herzen und aus ganzer Seele, mit ihrem ganzen Wesen
erweisen sie ihm ihre Zuneigung.
Sie flüstern zärtliche Worte
und umarmen und lieblosen ihr Lieblingskind.

Vers 3

Seine Lippen sind korallenrot, sein Geplauder ist voller Anmut.
An seiner zierlichen Nase baumelt reizend ein kleiner Ring.

Vers 4

Die Königinnen verspüren unaussprechliches Glück,
wenn sie das Gesicht des Kindes Rama anschauen,
das so erlesen wie ein Lotus ist.

Tulsidas sagt: Die Schönheit von Gottes Angesicht ist unvergleichlich.
Rama, dem Kronjuwel der Raghu-Dynastie,
kommt nur Rama selbst gleich.

